

## Mit den großen Vereinen gemessen

REES. Jetzt war die U12-Mannschaft vom Turnverein Rees im Finale um den Jochen-Appenrodt-Pokal des Leichtathletikverbandes Nordrhein am Start. Unter 15 startenden Mannschaften vom Niederrhein und aus dem Rheinland waren die Leichtathleten aus der Rheinstadt die mit Abstand jüngste in dem traditionsreichen Regionenwettbewerb. Der Kinderleichtathletik-Wettbewerb fand auf der Herbert-Schade-Sportanlage in Solingen statt.

Für den TV Rees gingen Frida Terhorst, Greta Holm, Henning Isselburg, Luc Schlaghecken, Nico Seyock, Nisanur Isik, Nuri Speckmann, Ramon Glowatzki, Theresa Engenhorst, Léon Scholten und Daria Holori auf die Tartanbahn. In den Disziplinen Hindernis-Staffel, Fünfsprung, Hürdenlauf und Ringwurf kämpften die jungen Athletinnen und Athleten um Punkte. Zum Abschluss gab es in Solingen noch einen 1,6 Kilometer Crosslauf rund ums Stadion. „Es hat zwar nur für den 15. Platz gereicht, aber die Kinder können alle wahnsinnig stolz auf sich sein. Wir haben uns hier trotz der sehr jungen Mannschaft mit den großen Leichtathletikvereinen aus Uerdingen, Düsseldorf oder Köln messen können. Das war eine tolle Erfahrung“, meinte Betreuerin Ilona van Bernum nach der Siegerehrung.

Die Mannschaft vom TV Rees hatte sich im Juli als ein Vertreter der Region Nord für das Finale um den Jochen-Appenrodt-Pokal qualifiziert. Der Pokal wird seit 2002 ausgetragen. Sein Namensgeber war unter anderem lange Jahre Schatzmeister im Deutschen Leichtathletikverband und war 2000 bei einem tragischen Flugzeugunglück ums Leben gekommen.

